



Eine Stadt zum Verlieben

Macerata zeigt sich beim Besuch der Weidener von der heißesten Seite

VON KARIN WILCK

Macerata/Weiden. Das Trompeten-Echo hallt über die Piazza Dela Liberta von Macerata. Die Zuschauer sind begeistert. Der Funke springt über. Alle klatschen im Takt der Stadtkapelle Weiden mit. „Musik braucht keine Übersetzung. Sie ist ein tragendes Element, und ein Motiv der Freundschaft“, betont Giorgi Meschini, Bürgermeister der gastgebenden Stadt.

Das italienische Stadtoberhaupt begrüßt Gäste aus Floriana (Malta) und eine Delegation aus Weiden. Zu einem „Arbeitswochenende“ treffen sich die Musikgruppen der Partnerstädte. Sie gestalten gemeinsam einen musikalischen Abend. Jede Stadt stellt sich dabei vor. Unter der Leitung von Prof. Marco Gasparini spielen schließlich alle Gruppen gemeinsam.

Das Wochenende ist geprägt vom Fest zu Ehren des Stadtpatrons „San Gulliano“, der passenderweise auch der Patron der Gastfreundschaft ist.

Die Stadt präsentiert sich ihren Gästen mit einem großen Fest. Tausende strömen durch die alten Gassen. Unter ihnen auch die offizielle Delegation der Max-Reger-Stadt.

Musik als Brücke

„Das Herz möchte einem überlaufen vor Begeisterung“, spricht Kulturamtsleiterin Petra Vorsatz laut aus, was viele aus der Gruppe denken. Bei einem Erfahrungsaustausch unter dem Motto „Musik als Brücke“ der drei Länder referiert Vorsatz über „Kulturpolitik zur Vermarktung und Wertsteigerung in der Max-Reger-Stadt“. Edward Torpiano aus Floriana äußert sich über die Kunst als Brücke zwischen den Bürgern Europas, und spricht über die Toleranz unterschiedlicher Kulturen. Dr. Alessandra Sfrappini zeichnet ein musikalisches Bild ihrer Stadt. Franco Davies, stellvertretender Bürgermeister der maltesischen Stadt, spricht von einem Band der Freundschaft, das mit Musik gewoben werde.

Heiße Temperaturen von weit über 30 Grad, viele und reichliche Mahlzeiten sowie zahlreiche herzliche Gespräche über die weitere Zusammenarbeit der Städte prägen die erlebnis-

reichen Tage. „Die Musik verbindet uns. Aber auch die Wirtschaft sollte in die Verbindung einbezogen werden“, unterstreicht Delegationsleiter OB Kurt Seggewiß. Er äußert den Wunsch, dass sich die Wirtschaftsexperten beider Städte zusammen setzen sollten.

Faszinierende Stadt

Nach Workshop und offiziellem Empfang bleibt Zeit, die Schönheiten der Stadt zu besichtigen: das Theater „Lauro Rossi“, die berühmte Sferisterio-Arena oder die historischen Bauten der Altstadt. Faszinierend ist die Lebensart der Maceratesen, ihre Freundlichkeit und immer wieder die sehr reichhaltige Bewirtung. Die Begeisterung der Oberpfälzer ist groß. Als „perfekter Botschafter der Partnerschaft“ zeigt sich wieder einmal Ulderico Orazi. Mit seinem Charme gelingt es dem Stadtrat und Verbindungsmann, alle Wünsche seiner Gäste zu erfüllen. Kurzum, er macht auch Unmögliches möglich. Standing Ovations für alle, zum Gelingen des Treffens beigetragen haben. Applaus für Rita Lischke für ihre unermüdliche Hilfe bei der Verständigung.



Die Sferisterio-Arena begeistert die Weidener Delegation und den Verein der Städtepartnerschaften unter der Führung von Norbert Wittmann und Joachim Strehl.

SPLITTER

- **Mit von der Partie:** die Stadträte Brigitte Schwarz (SPD), Reinhold Wildenauer (FDP) und Veit Wagner (Die Grünen) sowie Gerhart Hagler (Max-Reger-Halle), Ewald Zenger (Stadtjugendring) und Angelika Meidinger (SPD).
- **Elf Kilo Schinken gewonnen.** Der Verein für Städtepartnerschaften verschenkt den Gewinn an Ulderico Orazi und Pierloigi Tordini (Leiter Tourismusbüro Macerata) als Dankeschön.
- **Ein volles Programm und dabei Temperaturen weit über 30 Grad** brachten alle mächtig ins Schwitzen.